

Auswertung Syltbefragung 09. – 14.07.2018

Gesamtteilnehmer 220 (30 Betreuer, 70 Kinder, 75 Jugendliche, 45 Erwachsene)

Gesamt: 150 Fragebögen, davon 45 Kinder, 70 Jugend, 35 Erwachsene (Rot Angemerktes ist besonders häufig genannt worden, die Textblöcke sind in der Reihenfolge Kinder, Jugend und Erwachsene)

Wie war`s?

Gut, cool, toll, super, super, mega,

Gut, war ok, super, toll, lustig und rosa, sehr gut,

Sehr gut, gut, durchwachsen, vielseitig, sehr gelungen, lustig, tolle Leute, mir hat`s sehr gefallen, richtig gut!,

Hast du neue Freunde gefunden? Ja 123x (80%) Nein 12x (8%)

Kommst du 2019 wieder mit? Ja 100x (77%) Nein 10x (7%)

Was soll unbedingt bleiben?

Nachtisch, Chips, Strand, der Zusammenhalt, Kiosk, Disco, Kutterfahrt, Gottesdienst, Werwolfspielen, **Geländespiel (auch mit für große Kinder)**, **Pickup fahren**, Edeka, Zelte, Kicker, das Essen, die Wiese, alles, Fußballturnier, das Fußballfeld, das Theater, das Grillen, tanzen, Tischtennis,

Kiosk, Fußball Turnier, Zusammenhalt, Gemeinschaft, Gottesdienst, Jugenddorf, Kutterfahrt, Disco, die freundlichen Menschen, die Freizeit, alles, Kicker, Freiheiten, die Flexibilität, Nachtwanderung, mehr **Geländespiel**, Strand, Kontakt, Musik, neue Freunde finden, Abschluss mir Theaterspiel und Konzert, Grillen, **Tischtennis**, kann alles bleiben, das Frühstück, andere Turniere nicht nur Fußball, Stühle und Tische, Tischtennis, entspannte Betreuer, Strandbesuch,

Zeit für Gespräche, Freizeit, gemeinsame Aktivitäten, Kutterfahrt, Disco, Fußball Turnier, die Vielfalt, interreligiöse Angebote, Backfisch, Grillen, Kontakte, die bunte Mischung der Reiseteilnehmer, die Freundlichkeit, Respekt und gute Planung, Musik, Multikulti, Zusammenspiel der Religionen, Radverleih, gemeinschaftliche Aktionen, Gottesdienst, Kaffee in der Hütte, Sonne, Strand, Inhalte (Mikroplastik), zusammen halten, Theater und Gottesdienst, der Platz, die bunt gemischte Reisegruppe,

Was kann dazu?

Gar nichts, richtige Zelte, besseres Essen, Spielgeräte, Nachtwanderung, mehr Kicker, McDonald, Burger King, mehr Fahrräder, Turnstange, Spielplatz, Schaukel, Baumhaus, ein paar Bäume, mehr Tischtennis, ins Schwimmbad gehen, Basketballfeld und -turnier, mit dem Pick up nach Westerland, mehr Fahrräder, Mädchenpyjamaparty, Schwimmbad für Frauen, Springseile, Billard, Darts, mehr turnen, mehr zu Edeka gehen, mehr Spiele, dass die HWS zu Edeka fährt,

Klettergerüst, Jugendherberge, mehr Touren durch Sylt, das auch andere Gruppen mithelfen, mehr Freiheiten, mehr Kicker, mehr Kontakt zu Leuten, mehr Fahrräder, Ausflug zum Schwimmen, mehr Fußballspiele, besseres W-Lan, leckeres Essen, mehr Spiele, mehr Treffen, PS4, Fernseher, mehr Kennenlernen, noch mehr Sport, mehr Geländespiele, Nachtwanderung, Wattwanderung, Tischtennisturnier, andere Veranstaltungen, Schnitzeljagd, Snackmaschine,

Mehr „orchestrierter“ Austausch am Anfang der Woche, Musik gemeinsam singen, Lagerfeuer auch für die Kinder, gemeinsam kochen, Mietwagen als Betreuerauto für alle, mehr Zeit für Kleingruppen, Auto (Arzt, Einkäufe), Gemeinschaftsabend mit allen Gruppen (Turnen, Theater etc.), Aktionen für mehr Sauberkeit in den Aufenthaltsräumen, mehr Strandangebote, Fahrradtouren in der Gruppe, Kunstangebot, neue Kulturen kennenlernen, evtl. eine andere Glaubensgruppe (jüdisch), dass jeder Mensch verantwortungsbewusst mit dem eigenen Müll umgeht, mehr Gemeinschaftsspiele, Brieftauben statt W-Lan, Eisverkauf, innerhalb und außerhalb des Camps mehr auf Sauberkeit achten, gemeinsames Kennenlernen am Anfang, mehr Seife, Morgen- und Abendrituale, Gute-Nachtgeschichten für Kinder im interkulturellen Zelt, gemeinsames Singen, mehr Organisation, andere Religionsgruppen werben, Filmabend, mehr Dialog zwischen TN, Freizeit zur individuellen Gestaltung, spiele auf dem Platz, Treffpunkte für Erwachsene,

Was kann weg?

Der Müll, Kutterfahrt, ekliges Essen, das frühe Aufstehen, Sturm und Regen, Plastikmüll, Fußball, die laute Küche, Motten, dass die Kleinen früh ins Bett müssen, Schwarzbrot, die laute Musik abends, Kicker,

Geländespiel, Zelten, Pflichtveranstaltung, der Stress muss auch bleiben, Kutterfahrt, Fußballturnier, andere Essenszeiten, Schmutz in den Waschräumen, die Schlafenszeiten für Jugendliche, Käse mit Brot, Plastikmüll, die Regeln, Nachtruhe,

Das eklige Verhalten der Jungs auf den Toiletten, Plastikgeschirr beim Grillen, alles ok, das essen, zu viel Rücksicht, wir können freier und offener voneinander lernen, Sturm und Regen, Bob Marley, das Plastikgeschirr beim Grillen, weniger Toiletten dafür mehr Duschen, Müll, der süße Tee, diskriminierende Kommentare, zu kurze Essenszeiten, Wartezeiten bei der Abfahrt, Müll rumschmeißen und liegenlassen, Chaos im Sanitärbereich, superdreckige WCs, Egoismus beim Fahrradausleihen, Nachtschgrapschen,

Was hast du nicht gewusst/hier gelernt?

Dass mein Bruder so nett ist, wieviel Müll es gibt, was Mikroplastik ist, das man nicht auf die Dünen darf, Kultur, dass Gott sagt: Digger, geil, wieviel Plastik vom Land ins Wasser kommt, Kinderdisco, gemeinsam Fußball schauen, man muss freundlich und nett zu anderen sein, das so viel Plastik im Meer liegt, ich habe viel über Umweltverschmutzung gelernt, dass es hier groß ist und man nicht auf die Dünen darf, die Jonageschichte, wie man gut auf Plastikmüll verzichtet, dass $100 \text{ mal } 100 = 10000$ (wusste ich nicht), wieviel Plastik hier ist,

Regeln, Plastikmüll, das Mikroplastik existiert, das man im Sitzen pennen kann, Vieles, Mandola, ich bin im Moment ganz leer, **dass Plastik wirklich so ein großes Problem ist**, Musik spielen, mit „fremden / neuen“ Menschen zu kommunizieren, ein neues Musikstück, beide

Geschichten vom Propheten Yunus, wie man Rätsel herausbekommt, draußen schlafen, Recycling, dass ich auch ohne Essen leben kann, dass zu wenig Schlaf einen umbringt,

Das Seesterne ihren Magen nach außen stülpen können; Werwolfspielen konnte ich noch nicht, jetzt bin ich der beste Spieler von allen; Informationen über Plastikmüll, dass Krebsweibchen ein Six-Pack haben, dass die pazifische Felsenauster in die Nordsee eingewandert ist, 1 Erzieher auf 10 Kinder ist zu wenig, mehr über Natur, genaue Prozedur der Halalschlachtung, dass das Gute in uns Menschen mehr Gewicht hat als alle anderen Dinge, die Entstehung von Microplastik-Granulat, ein paar Worte Türkisch, Müllbewußtsein geschärft, das Sylt so schön und ruhig ist, dass man Menschen wirklich vertrauen kann (Wertsachen), dass Reisen mit 200 Menschen doch auch nett sein kann, Mikroplastik war ich sensibilisiert jetzt noch mehr Infos - gut, wie das islamische Gebet funktioniert, wie Meerestiere leben (Kutterfahrt), wie streng sunnitische Religion sein kann,

Aus welchen Ländern kommen wir?

Armenien, Deutschland, Afghanistan, Türkei, Ghana, Nigeria, Marokko, Amerika, Portugal, Syrien, Albanien, Irak, Kroatien, Italien, Slowakei, Ukraine, Frankreich, Arabien, Iran, Russland, Äthiopien, Tunesien, Kolumbien, Kenia, Ägypten, Togo, Nepal, Spanien, Gambia, Ägypten, Mazedonien, Litauen, Polen, Togo, Sierra-Leone, Dom. Republik, St. Georgien,

Interessiert die das Thema Plastikmüll? Ja 94x (63%) **Nein** 18x (12%)

Wie gehst du jetzt mit Plastik um?

Ich verwende weniger, nicht gut, nicht so verschwenderisch, ich sammle allen Müll ein, passe auf, dass ich weniger Plastik kaufe, ich schmeiße ihn in den Müll und lasse ihn nicht liegen, vorsichtiger, anders, besser, Kunstwerke draus machen, wie früher, gut, sehr sorgsam, ich schmeiß es immer schon in den Plastikmüll, ich passe weiter auf,

Ich schmeiß es in den Müll, besser, Mülltrennung, weiterhin auf den Boden schmeißen, normal, genauso wie früher, immer in den Müll werfen, passt genau so, sparsamer, besonnen, ich will mehr Sachen ohne Plastik kaufen, **besser**, etwas bewusster, Recyclingtüten nutzen, erstmal Konsum überdenken u. dann versuchen weniger Plastik zu verbrauchen, keine Ahnung, wie immer in den Müll werfen, auf jeden Fall besser, versuche auf Plastik zu verzichten, Müll sammeln, weniger verschwenden, gar keine Plastiktüten mehr, schlecht, nicht verschwenden,

Wieder ein Stück bewusster, bewusster, versuche Plastik zu vermeiden, sparsamer, normal, nicht so wie im Gottesdienst, verantwortungsbewusster, bei mir selbst anfangen, sammle mehr ein, reduziertes oder mehrmaliges Benutzen, weniger, verantwortungsvoll,

Wo kannst du in Hamburg auf Plastik verzichten?

Kioskkauf, gar nicht, Tüten, Flaschen, weiß ich noch nicht, Supermarkt, Strohhalme, Müll auf den Boden werfen, Keksverpackungen,

Plastiktüten, Trinkflaschen, verpackte Lebensmittel, nirgendwo, in der Alster, Trinkflasche benutzen, auf fast alles, Plastikflaschen, weiß ich nicht, weniger „to go“ zu kaufen, überall,

Einwegverpackungen, Tüten, einzeln abgepackte Lebensmittel, Kleidung, immer eine Tasche zu Einkaufen dabei haben, Getränkeflaschen, Coffee-to-go-Becher, Flaschen, Klamotten, bin

noch offen vieles dazu zu lernen, am Obst- und Gemüsetresen, guckisch ma, im unverpackt-Laden einkaufen, es ist schwer, überall, bei Geschenken,

Hast du hier etwas über andere Religionen erfahren? Ja 80x (87%) Nein 22x (25%)

Hat es dir geschmeckt?

1 (super)	2	3(mittel)	4	5(gar nicht)
12x	12x	59x	20x	27x

Was wünschst du dir fürs Essen?

Pfannkuchen, Pizza, Döner, Lasagne, Burger, Hot Dog, was Süßes, nicht nur Käse als Aufschnitt, Kaiserschmarrn, Salami, Fleisch, Eis, das es so bleibt, Chili con Carne, mehr Nachtisch, Süßspeisen, Joghurt, mehr Fisch, Pommes, Salat, mehr Auswahl,

Halalwurst mit Ketchup, Nudeln mit Tomatensoße ohne Soja, Kebabfleisch, größere Auswahl, Fleisch, Gurken, Obst, Gemüse, **warmes Abendessen**, auch was anderes außer Käse, Döner, Pizza, Lasagne, anderer Aufschnitt, mehr Frisches, viel und gut, jeden Tag ein Essen aus einer anderen Kultur, liebevoller zubereitet, mehr Vielfalt, Hähnchen, immer grillen, mehr Fisch, internationaler, Frühstück kann so bleiben, Fast Food,

Mehr frisches Essen, mehr Aufschnittauswahl, kreativerer Umgang mit vegetarischem Essen, gemeinsam kochen, nicht typisch deutsches Herbergessen, sondern auf Teilnehmergruppen bezogen, **mehr Abwechslung morgens und abends mit mehr Obst und Gemüse**, Mittagessen war sehr lecker, kulturelle Abwechslung, afrikanisches Essen, Gewürze, mehr Vielfalt, Obst, Salat, Gemüse, Pommes, mehr Vollkorn, keine eigenhändige Lunchboxfüllung sondern Vorgefertigte (weniger Stress/Chaos + fehlende Produkte),

Und sonstige Wünsche:

- Auto für Besorgungen und (manchmal) notwendige Fahrdienste
- Theater vom Gottesdienst auch mit Leuten von der Masjid Rahma besetzen
- Allgemein den Gottesdienst noch offener gestalten und allen Religionen einen ebenbürtigen Platz zugestehen
- Bei Verteilung der Essensdienste die Gebetszeiten der Muslime beachten
- Schaffung eines Ortes für Jugendliche –warm und schallisoliert